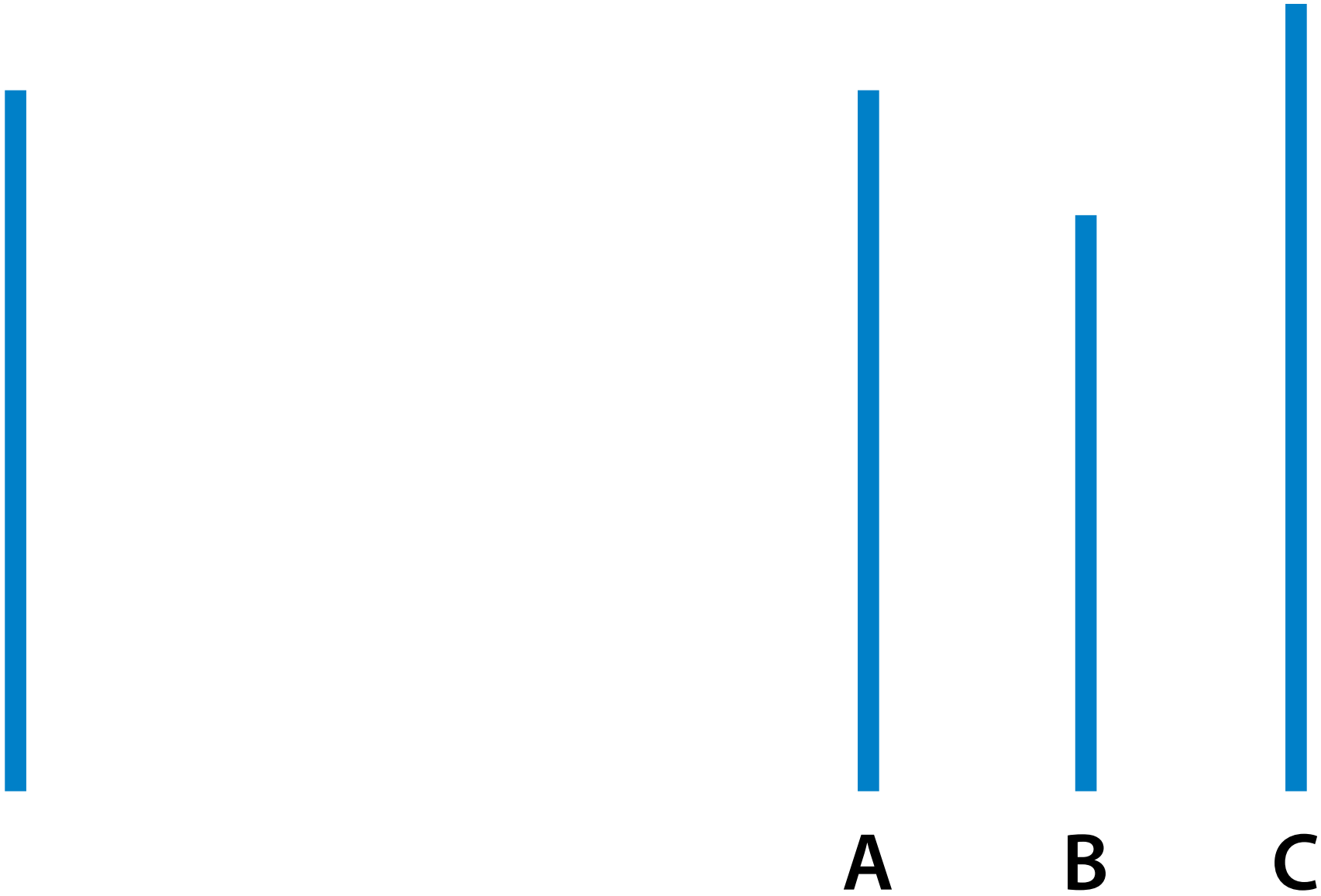
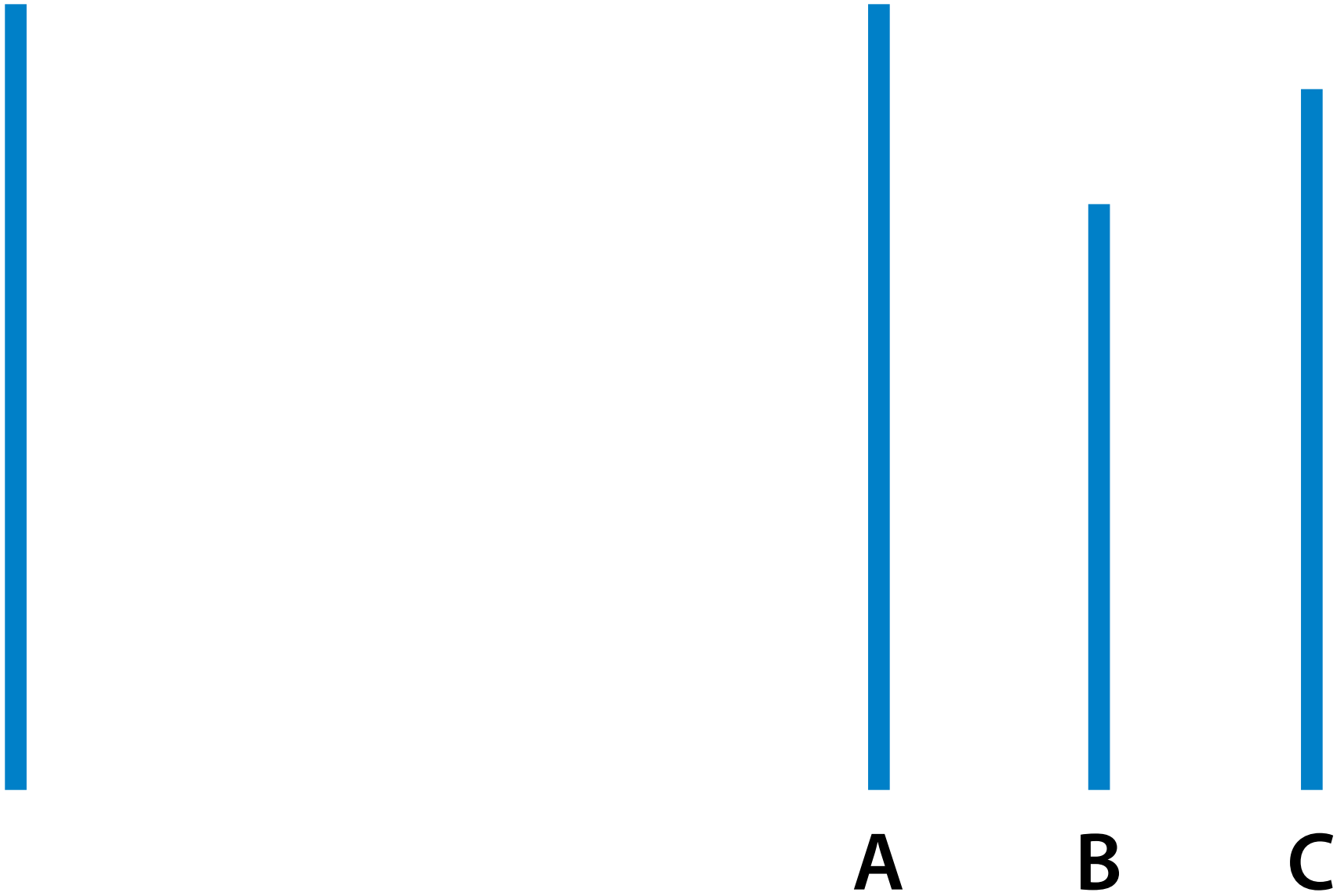
Thema	**Soziale Einflüsse in der Wahrnehmung – Normative Konformität**
Zeitumfang	1 Unterrichtseinheit (45 Min.)
Kompetenz	Die Schüler erweitern ihre Fachkompetenz, den normativen Konformitätsdruck zu beschreiben und zu erklären, indem sie anhand eines Experimentes den normativen Konformitätsdruck erleben. Anschließend informieren sie sich mithilfe eines Fachtextes über die Theorie und rekapitulieren und präsentieren abschließend ihre persönlichen Erfahrungen.

Arbeitsschritte	Sozialform	Lernaktivität (Was soll getan werden?)	Unterrichtsmethode	Materialien/ Vorbereitung	Zeit in Min.
Vorbereitung		Drei extrovertierte Schüler als Versuchshelfer organisieren.		Handout: Versuchshelfer	
Einstieg	Plenum	Zu Stundenbeginn die Schüler zur freiwilligen Teilnahme an einem Experiment befragen (drei Versuchshelfer und die Versuchsperson). Diese werden aus den Klassensaal geführt. Währenddessen die Beobachter aufklären und sie um Ruhe und Unterstützung bitten. Anschließend stellen die Schüler das Wahrnehmungsexperiment von Solomon Asch nach.	Unmittelbares Erleben	Beobachterauftrag formulieren! OH-Folien mit den unterschiedlichen Strichen immer wieder in einer anderen Reihenfolge auflegen.	15
Auftragsübergabe	Plenum	Lehrer-Impuls: *„Wieso haben sich die Versuchsteilnehmer dem Antwortverhalten der Versuchshelfer angeschlossen?“*	Unterrichtsgespräch		5
Erarbeitung	Einzel	Die Schüler informieren sich über den sozialen Einfluss und notieren ihre persönlichen Erfahrungen.	Stillarbeit	Handout: Sozialer Einfluss	10
Präsentation & Besprechung	Plenum	Die Schüler präsentieren eine Auswahl an persönlichen Erfahrungen.	Schülerpräsentation		10
Reflexion	Partner	Welche Gefahren entstehen durch den sozialen Einfluss im Alltag?	Brainstorming – Die Schüler notieren in den ersten zwei Minuten ihre Ideen und lesen sie in den folgenden drei Minuten vor.		5

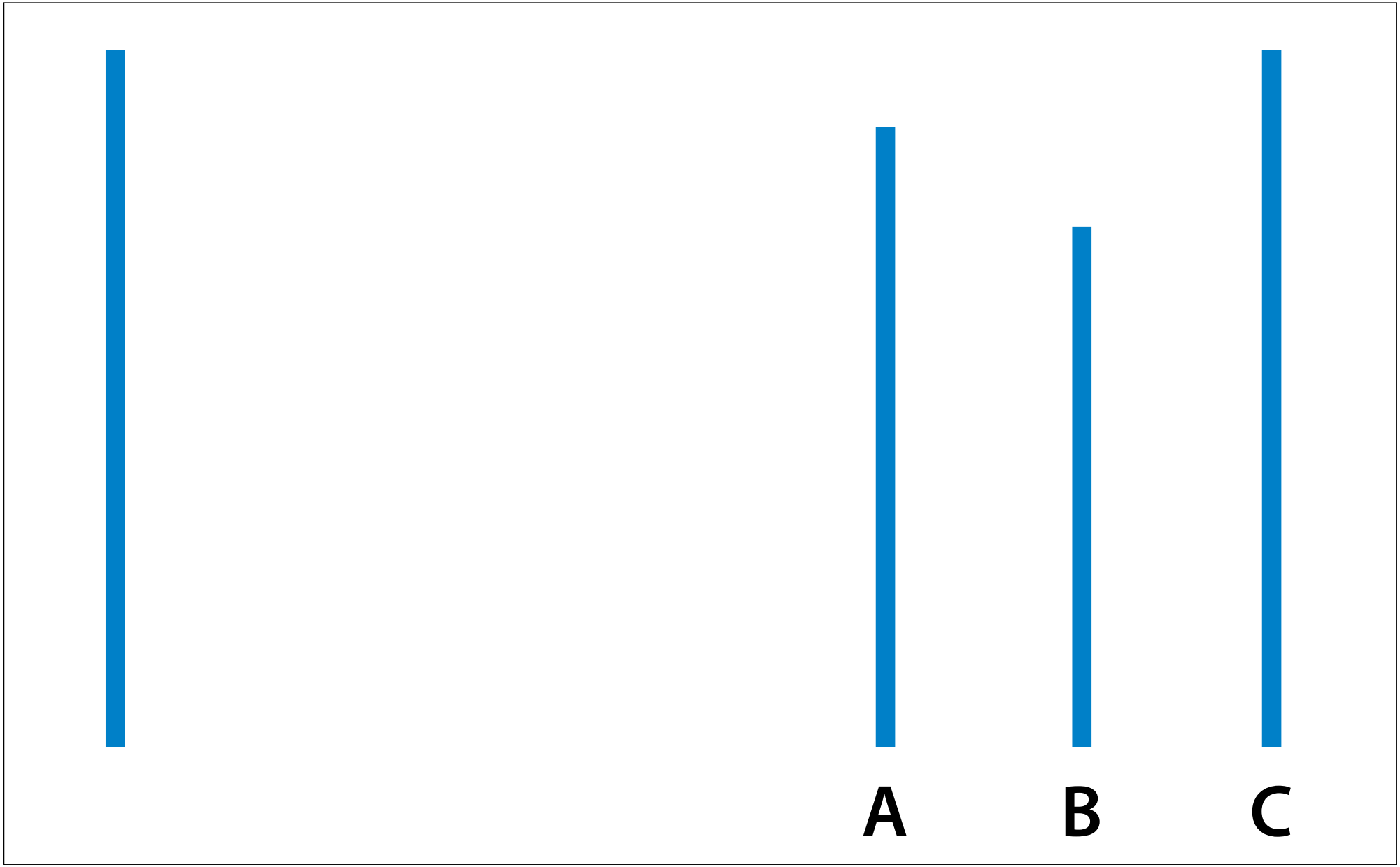
© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de



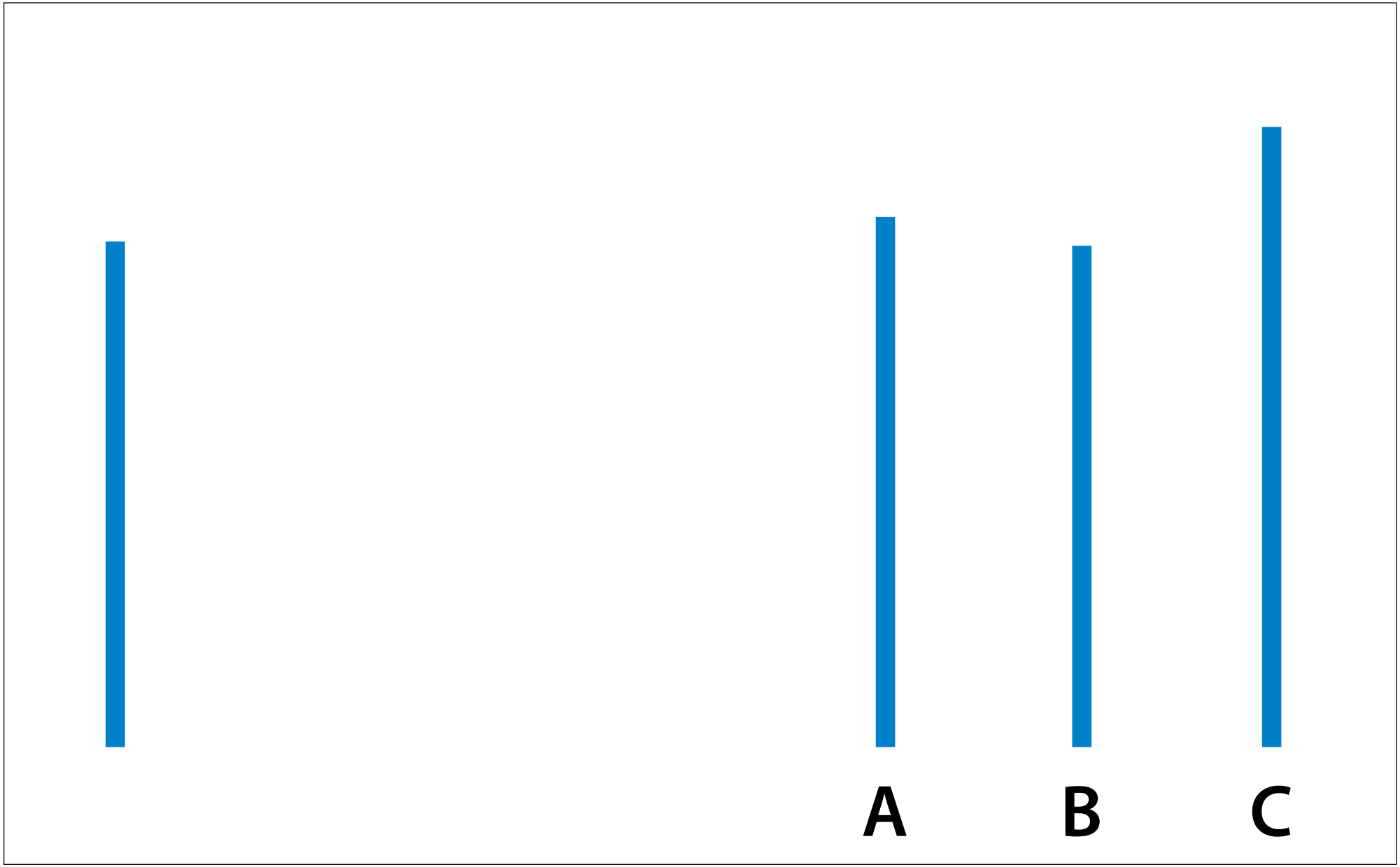
© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de



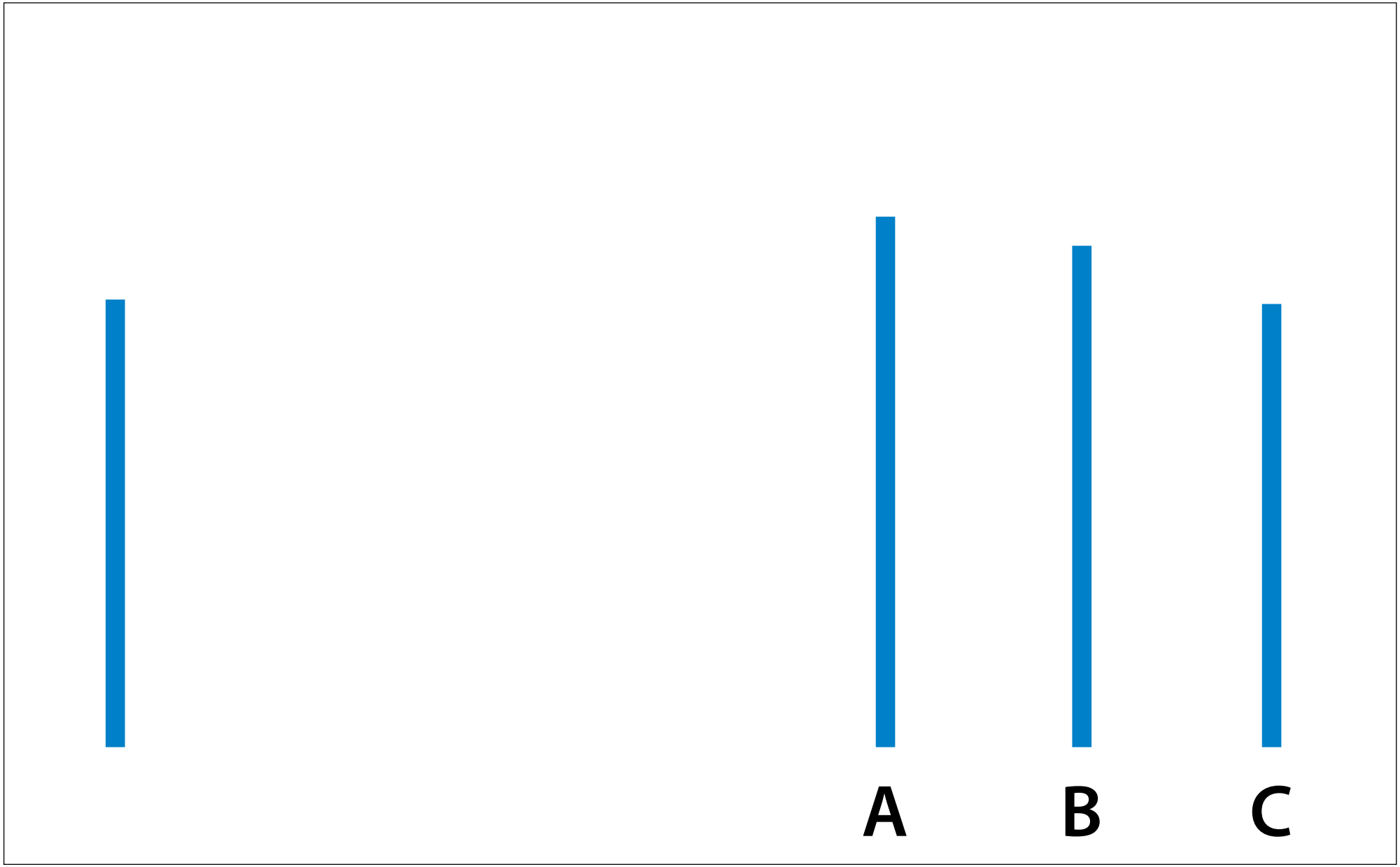
© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de



© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de



© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de



© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout für die Versuchshelfer

Informationen zur Vorbereitung

Vielen Dank, dass Sie teilnehmen. Solomon Asch zeigte in einem Experiment, dass Menschen sich bei starkem Gruppendruck der vorherrschenden Meinung anschließen, auch wenn diese offenkundig falsch ist. Um diesen Gruppendruck zu erzeugen, fungieren Sie als Versuchshelfer. Sie unterstützen den Versuchsleiter bei der Manipulation der Bedingungen des Experimentes.

Ablauf des Experimentes

Vor dem Experiment wird der Versuchsleiter nach Freiwilligen in Ihrer Klasse fragen. Bitte melden Sie sich, damit Sie „ausgewählt" werden. Zusätzlich wird die eigentliche Versuchsperson ausgewählt.

Im anschließenden Experiment sehen Sie jeweils eine Linie und sollen aus drei Wahlmöglichkeiten die identische Linie wählen. Hierfür werden immer zuerst sie als Versuchshelfer befragt. In den ersten vier Durchgängen nennen Sie bitte die offenkundig richtige Übereinstimmung. Danach wählen Sie bitte immer die zweit-längste Linie als Übereinstimmung. Auch wenn diese offenkundig falsch sein müsste. Das Ende des Experimentes wird durch den Versuchsleiter kenntlich gemacht.

Hinweise für die Durchführung

Für den Erfolg dieses Experimentes müssen Sie sich unbedingt an die folgenden Anweisungen halten:

- Bitte geben Sie keine Informationen zum Experiment weiter.
- Bitte antworten Sie immer direkt nacheinander, so dass die eigentliche Versuchsperson als letztes ihr Urteil abgeben kann.
- In den ersten vier Durchgängen wählen Sie bitte immer die richtige Linie aus und benennen Sie diese.
- Ab dem fünften Durchgang wählen Sie bitte immer die zweitlängste Linie aus und benennen Sie diese. Achten Sie darauf, dass alle drei Versuchshelfer immer die Auswahl des ersten Versuchshelfers bestätigen.
- Lassen Sie sich nicht von der eigentlichen Versuchsperson irritieren. Bleiben Sie bei Ihrer Auswahl. Legen Sie eine ernste Miene auf.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Soziale Einflüsse

Arbeitsauftrag 1 (10 Min.): Lesen Sie den Text über soziale Einflüsse in der Wahrnehmung. Notieren Sie anschließend, welchen sozialen Einflüssen Sie selbst in Ihrer Wahrnehmung ausgesetzt sind.

Soziale Einflüsse in der Wahrnehmung

Der Mensch ist ein soziales Wesen, da er mit anderen Menschen in **Gruppen** lebt (Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Partnerschaft). Dieses Zusammenleben hat zahlreiche Vorteile. So gibt die Gruppe ihren Mitgliedern **Sicherheit und Unterstützung beim Erreichen gemeinsamer Ziele**. Andererseits entsteht unter den Gruppenmitgliedern (zum Teil unbewusst) ein sozialer Druck, **um die jeweiligen Ziele und damit den Zusammenhalt der Gruppe nicht zu gefährden**. Dieser Druck wird in der Psychologie **normativer Konformitätsdruck** (Gleichheitsdruck) genannt. Er wirkt sich auf das **Verhalten** der Gruppenmitglieder und auch deren **Wahrnehmung** aus. Dies fand Solomon Asch 1951 in seinem Experiment zur sozialen Wahrnehmung heraus.

Hierfür lies Solomon Asch stets drei Versuchspersonen nacheinander die Länge von Strichen einschätzen. Die ersten zwei Personen waren jedoch Versuchshelfer von ihm. Bei den ersten Versuchsdurchläufen nannten sie stets die korrekte Linie. Die eigentliche Versuchsperson konnte sich sicher sein, dass auch sie die Linien richtig wahrnahm. Danach wählten die Versuchshelfer immer die zweitlängste Linie. Am Anfang blieb die eigentliche Versuchsperson bei ihrer ursprünglichen Meinung. Mit der Anzahl der Durchgänge passte sie sich immer häufiger den Antworten der beiden Versuchshelfer an. Immerhin 35 % der Versuchspersonen beurteilten so die Länge der Striche objektiv falsch.

Ein ähnliches Experiment führten die Psychologen Jerome Brunner und Cecile Goodman durch. Sie teilten zehnjährige Kinder entsprechend ihrer Herkunft in zwei Gruppen ein: „Arme“ und „Reiche“. Anschließend wurden ihnen zwei Geldmünzen vorgelegt und sie um eine Größeneinschätzung dieser gebeten. Die Kinder aus „armen“ Verhältnissen überschätzten die Größe der Geldmünzen deutlich stärker als jene aus „reichen“ Elternhäusern. Offenbar hat sich die Wertigkeit des Geldes auf die Größeneinschätzung ausgewirkt. Das Fazit der Studien lautet: Wir überschätzen, was wir begehren. Begünstigt wird dieser Einfluss aber vor allem auch durch die Orientierung der Gesellschaft an Geld und Konsum.

1. Von welchen sozialen Einflüssen wurde im Text berichtet?

2. Welche sozialen Einflüsse könnten in Ihrem persönlichen Alltag auf Ihre Wahrnehmung wirken?

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de